Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 6 (1859)
Heft: 25

Artikel: Belgien
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-286362

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gunsten der Vereinskasse ein „Neujahrsblatt für die glarner. Jugend“ bearbeitet und anstatt der üblichen Neujahrsbüchli unter die Kinder vertheilt werden soll. Ein Antrag, die der Gesellschaft gehörigen Obligationen der Vereinigten Schweizerbahnen zu verkaufen, wenn der dafür bezahlte Werth wieder erhältlich sei, wurde mit mehr als zwei Dritteln der Stimmen abgelehnt, von der Ueberzeugung geleitet, daß immerhin eine respektable Verzinsung derselben gehofft werden dürfe, wenn auch unter ganz außerordentlichen Umständen einmal nicht die vollen 5 % erhältlich wären.

Auch der dießmalige Lehrertag hat Vieles für Ermunterung und Stärkung seiner Theilnehmer dargeboten und wird für die Schule nicht ohne gesegnete Nachwirkung bleiben.

Belgien. Eine Anerkennung. Eine soeben erschienene Broschüre fordert die belgische Regierung auf, dem Beispiele der Schweiz zu folgen, das stehende Heer abzuschaffen und die ganze Jugend des Landes in den Waffen unterrichten zu lassen. „Laßt uns in unsern Kindern — ruft der Verfasser aus — das Gefühl der Vaterlandsliebe entwickeln, ihnen — nicht kriegerisches Feuer — sondern den Muth des Bürgers geben, folgen wir mit einem Worte dem Beispiele der Schweiz!“

Zu N***, einer basellandschaftlichen Gemeinde, erging der Ruf an die Bewohnerschaft: „Hilf mit Werken der Liebe!“ Also brachten die Leute zu den weiblichen Arbeiten, welche von armen Kindern in der Arbeitsschule waren angefertigt worden, Jeder nach seinem Vermögen ein kleines Geschenk, auf daß Alles zu wohlthätigen Zwecken möchte verlooset werden. Eine arme, alte Frau wollte auch nicht zurückbleiben. Was aber sollte sie bringen? Sie schleppte ein Säcklein voll Sand herbei, womit sie die Haushaltungen des Dorfes zu versehen pflegt. Darüber hier und dort ein mitleidiges Achselzucken. Da trat aber ein wackerer Mann hervor, sprach: „Das ist das Scherflein der Wittwe am Gotteskasten!“ und ging hin, drechselte ein großes geschmackvolles Gefäß von hartem Holz und ließ die Gabe der armen Sandfrau zur gemeinsamen Verloosung dareinthun. Schreiber dieser Zeilen sah neben den andern Herrlichkeiten das Gefäß mit dem Sande; darüber lag ein Blumenkranz.

Redaktion von Dr. J. J. Vogt in Diesbach. — Druck und Verlag von L. Lack in Bern.